



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

13. November 2020, 46. Woche

- **In den US-Präsidentschaftswahlen hat J. Biden gesiegt**
- **Der Impfstoff gegen die Covid-19-Erkrankung ist in Sicht, die EZB-Chefin Ch. Lagarde warnt jedoch vor übermäßigem Optimismus**
- **Die Zuversicht der Investoren und Analytiker betreffend die deutsche Wirtschaft und die Wirtschaft der Eurozone sinkt im November deutlich**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar erging es zu Beginn der Woche der gemeinsamen europäischen Währung gut, die bis zum Niveau von 1,190 USD/EUR gestärkt hat (zweimonatige Höchstwerte des Euros). Sie hat so auf den Sieg von J. Biden in den US-Präsidentschaftswahlen und auf die Information über den bedeutenden Fortschritt in der Entwicklung des Impfstoffs gegen die Covid-19-Erkrankung reagiert. Einer umfassenden Studie (mehrere zehntausend Freiwillige) der Gesellschaften Pfizer und BioNTech nach hat der Impfstoff die Infektion in 90 % der Fälle verhindert. Der Euro hat später jedoch seine Gewinne abgegeben und am Mittwoch schlug er die Richtung bis zur Grenze von 1,175 USD/EUR ein. Am Donnerstag hat er insgesamt leicht gestärkt, am Nachmittag wurde in der Umgebung von 1,180 USD/EUR gehandelt.

Die Statistiken der Zuversicht der Investoren und Analytiker betreffend die deutsche Wirtschaft haben in der vergangenen Woche nicht allzu sehr erfreut. Diese Zuversicht ist im November laut der Umfrage des ZEW-Instituts infolge der Befürchtungen vor den wirtschaftlichen Folgen der zweiten Welle der Coronavirus-Pandemie um 17,1 Punkte gesunken (der Rückgang wurde bereits im zweiten Monat nacheinander verzeichnet). Ähnliche Ergebnisse hat auch die Umfrage betreffend das wirtschaftliche Sentiment im Rahmen der ganzen Eurozone mit sich gebracht, wo die Zuversicht auf 32,8 Punkte gesunken ist, am tiefsten seit April dieses Jahres. Die Umfrage wurde zwar noch vor der Bekanntgabe über den Erfolg des getesteten Impfstoffs durchgeführt, wie jedoch die Chefin der Europäischen Zentralbank (EZB) Ch. Lagarde erinnert hat, ist ein übermäßiger Optimismus in diesem Moment fehl am Platz. Ihren Worten nach können wir auch trotz dieser ermunternden Nachrichten auch weiterhin mit sich wiederholenden Zyklen der Beschleunigung der Verbreitung des Virus und mit einer Verschärfung der restriktiven Maßnahmen konfrontiert werden.

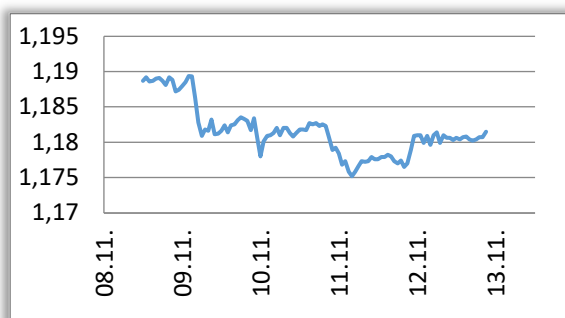
CEE-Region: Auch die mitteleuropäischen Währungen haben von dem Optimismus auf den Finanzmärkten nach der montägigen Bekanntgabe des erfolgreichen Testens des Impfstoffs profitiert. Die Krone hat gegenüber dem Euro bis auf ihre zweimonatigen Höchstwerte (zum Niveau von 26,40 CZK/EUR) gestärkt, der ungarische Forint schlug

die Richtung zu den stärksten Werten seit dem Ende des Augusts dieses Jahres ein (die Umgebung des Niveaus von 355 HUF/EUR). Zu Beginn der Woche ist es auch dem polnischen Zloty gut ergangen, der auf seine einmonatigen Höchstwerte zu 4,46 PLN/EUR gestärkt hat. Während der Forint seine Gewinne bis zum donnerstägigen Nachmittag in vollem Umfang beibehalten hat, haben die Krone und der Zloty leicht abgeschwächt (zu 26,46 CZK/EUR und zu 4,48 PLN/EUR).

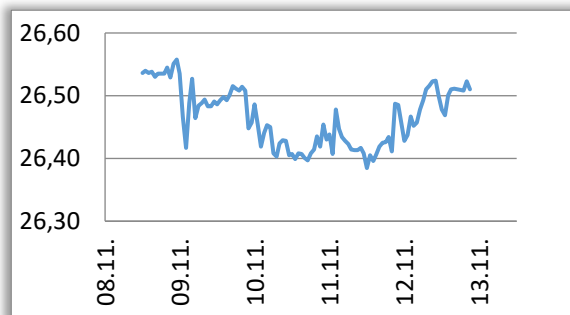
Prädiktion

| | 1M | 3M | 6M | 12M |
|---------------|-------|-------|-------|-------|
| EURUSD | 1,15 | 1,15 | 1,17 | 1,20 |
| EURCZK | 27,20 | 27,00 | 26,50 | 26,00 |
| EURHUF | 370 | 375 | 360 | 360 |
| EURPLN | 4,60 | 4,60 | 4,50 | 4,40 |

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 13.11.2020